

## Visualisierung – Übersichtliche und gut strukturierte handschriftliche Lernunterlagen erstellen



Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen in Grundschulen

### Modul 4

Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes  
„HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten  
in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“



Regierung von Mittelfranken



Regierung von Niederbayern



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
Deutsche Bildungsdirection  
Pädagogische Abteilung



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Direzione Istruzione e Formazione tedesca  
Ripartizione pedagogica

Version: Heroldsberg, 28. Juli 2020

Autoren: Margit Ergert, Alexandra Koch, Judith Endisch, Marianela Diaz Meyer, Manuela Schneider

Unter Mitarbeit von: Claudia Albrecht, Mark Bauer-Oprée, Kerstin Detto, Petra Eisenstecken, Wolfram Kriegelstein, Sabine Schoberth

Wir danken allen beteiligten pädagogischen Fachkräften sowie Pixabay GmbH für die Bereitstellung der Fotos.

Diese Handreichung wurde im Rahmen des Projektes „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“ angefertigt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.hs-tutorials.eu](http://www.hs-tutorials.eu).

Gefördert durch



Das Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Handreichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Diese Materialien sind Open Educational Resources. Sie sind freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen). Details unter:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Bitte wie folgt zitieren:

Ergert, Margit, Koch, Alexandra, Endisch, Judith, Diaz Meyer, Marianela, Schneider, Manuela (2020). Visualisierung – Übersichtliche und gut strukturierte Lernunterlagen erstellen. Modul 4. Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“. Heroldsberg.

## Inhaltverzeichnis

Modul 1: Warum sollen Kinder von Hand schreiben?

Modul 2: Richtig oder falsch? Stifthaltung in der Schule erkennen und fördern

Modul 3: Sitzen – Stehen – Liegen: Haltungswechsel und Umgang mit Linkshändigkeit in der Schule

### **Modul 4: Visualisierung – Übersichtliche und gut strukturierte handschriftliche Lernunterlagen erstellen**

Einleitung .....	4
Ausgewählte Problembereiche und Praxistipps .....	5
Fehlende Ordnung und Struktur .....	5
Informationen aus dem Gedächtnis leichter abrufen.....	6
Übungsideen für den Unterricht.....	8
Heftstruktur – So gestalte ich eine Heftseite .....	8
Lernposter – Lernen auf eine andere Art (Training der Merkfähigkeit).....	11
Formgedichte .....	12
Übung „Regal/Setzkasten einräumen“ .....	14
Literatur .....	16
Kopiervorlagen .....	17
„Kriterien einer gut strukturierten Heftseite“ .....	17
„Checkliste ordentliche Heftseite“ .....	18
„Regal/Setzkasten einräumen“ .....	19

Modul 5: Entwicklung einer leserlichen und flüssigen Handschrift

Modul 6: Angemessener Schreibdruck und ermüdungsfreies Handschreiben

## Visualisierung – Übersichtliche und gut strukturierte handschriftliche Lernunterlagen erstellen



Visualisierung bedeutet Struktur, Markierung und Lesbarkeit. Sie steigert die Leserfreundlichkeit von Texten. Sie macht schriftliche Informationen für die visuelle Wahrnehmung und Dekodierung leichter erfassbar. Texte werden einer strukturellen Ordnung – gewissermaßen einem Layout – unterworfen und wichtige Details des Inhalts werden durch Markierungen hervorgehoben. In dieser Handreichung erfahren Sie unter anderem, wie Sie Kinder beim Strukturieren von Texten unterstützen können und welche Strategien Kinder nutzen können, um ihre Merkfähigkeit zu trainieren.



### „Schreib dich schlau“ – Lernvideos für Vorschule und Grundschule

In kurzen Videotutorials, welche in dem Erasmus+ Projekt „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“ erstellt wurden, werden viele Praxistipps und Übungen aus den Handreichungen der sechs Module erklärt und gezeigt. Die während der Corona-Krise selbstgedrehten Videotutorials eignen sich auch gut für das Homeschooling.

Sie finden die Videotutorials unter [www.hs-tutorials.eu](http://www.hs-tutorials.eu) – zugeordnet zu den jeweiligen Modulen – und auf dem [Youtube-Kanal des Schreibmotorik Instituts](#).

## Ausgewählte Problembereiche und Praxistipps

### ➤ Fehlende Ordnung und Struktur

Wenn die schriftlichen Arbeiten der Kinder unordentlich erscheinen und grobe Defizite in der Umsetzung von vorgegebener Struktur und Raumeinteilung erkennen lassen, hilft die Aufforderung „Schreib ordentlich!“ meist wenig. Der Grund für unübersichtliche Heftseiten liegt nicht am Nicht-Bemühen des Kindes, sondern daran, dass Kinder vielleicht Probleme in ihrer Raum-Lage-Orientierung haben, weil sie sich möglicherweise nicht lange genug mit der Gestaltung von „Räumen“ auseinandersetzen und ein Gefühl für Proportionen entwickeln konnten. Oder aber – und das ist gar nicht so selten – wissen die Kinder nicht, worauf sie eigentlich achten sollen. Was Erwachsene als Struktur und Ordnung definieren, sehen die Kinder gar nicht – es ist ein Wahrnehmungsproblem. In diesem Fall müssen die Kinder nicht nur lernen, genau zu beobachten, sie müssen auch wissen, was sie genau beobachten und wahrnehmen sollen. Um die Aufmerksamkeit der Kinder zu leiten, müssen wir mit ihnen sprechen. Wir geben ihnen Hinweise dazu, was wir gerne hätten, dass sie umsetzen und geben ihnen explizite Anregungen, wie sie dieses Ziel erreichen können. Um den Lernertrag zu sichern, soll das Kind mit seinen Worten wiedergeben, worum es geht. Die Erwachsenen achten darauf, das Kind bei der Gestaltung einer Heftseite zu unterstützen.

Im Bereich des Handschreibens kann die Lehrerin oder der Lehrer die Schülerinnen und Schüler mit diversen Arbeitsmitteln und -methoden anleiten, Formen und Proportionen wahrzunehmen, um sie bei der Umsetzung in ihrem eigenen Gestalten zu unterstützen. Die Kinder benötigen auch Hilfe, um sich in der Dreidimensionalität zurecht zu finden. Sie brauchen diese Sicherheit auf jeden Fall, wenn sie einen Text von der Tafel (vertikal) in ihr Heft (horizontal) abschreiben müssen, was vielen Schulanfängerinnen und Schulanfängern schwerfällt. Um die Notizen zu strukturieren, müssen sie auch lernen, auf der Textebene zu segmentieren. Dies gelingt in Form von Absätzen, Einrückungen, durch Leerzeilen, Schriftgrößenänderung usw.



### Praxistipps zur Strukturierung von Heftseiten

**Markierung von Zeilen:** Das Abschreiben einzelner Zeilen von der Tafel oder einem Arbeitsblatt ist für junge Kinder einfacher, wenn jede Zeile nummeriert ist oder mit einem Zeichen markiert wird. Die Kinder „verirren“ sich dann nicht so leicht im Text, den sie abschreiben sollen und machen weniger Fehler.

**Erläutern Sie Sinn und Möglichkeiten zur Strukturierung von Heftseiten:** Helfen Sie den Kindern dabei, für sich und ihre selbstständige Arbeit eine Ordnung zu entwickeln. Dazu gehört auch die Fähigkeit, eine Seite im Heft zu strukturieren. Nicht nur Ihr Vorbild, sondern vor allem auch Ihre Erklärungen als Lehrperson sollten den Kindern verdeutlichen, wie und warum auch im Heft ein Layout, also eine bestimmte Form, notwendig ist. Eine gut organisierte Heftseite ermöglicht einen raschen Überblick über den Inhalt und erleichtert so dem Leser – also auch dem Kind selbst – die Arbeit. (siehe Übungsideen zu Heftstruktur)

**Federmäppchenrazzia:** Struktur fängt schon im „Großen“ an und ist dann umso leichter auch im Heft einzuhalten. Fordern Sie von Ihren Schülerinnen und Schülern daher Struktur und Ordnung auch in anderen Bereichen ein, z.B. in der Büchertasche oder im Stiftemäppchen. Eine spielerische Möglichkeit, dies zu überprüfen, wäre eine gelegentliche Federmäppchenrazzia. Achten Sie dabei auch auf gespitzte Stifte der Kinder!



### ➤ Informationen aus dem Gedächtnis leichter abrufen

Einige Kinder können Informationen, die sie hören, sofort speichern. Andere Kinder merken sich Informationen besser, wenn sie diese mit den Augen wahrnehmen und wieder andere benötigen Bewegung, Erlebnisse oder Geschichten, um sich Dinge zu merken. Sie benötigen Strategien – gedankliche „Anker“ –, die ihnen dabei helfen, Inhalte zu segmentieren und sich wieder an sie erinnern zu können. Manchmal reicht aber auch schon ein kleiner Impuls, um ihr Erinnerungsvermögen zu aktivieren, da sie die Informationen ohnehin irgendwo in ihrem Gedächtnis abgelegt haben, sie aber nicht „finden“ und nicht abrufen können. Mit Farben, verschiedenen Formen und Zeichen können starke Signale den Merkwörtern oder ganzen Lernabschnitten zugeordnet werden.

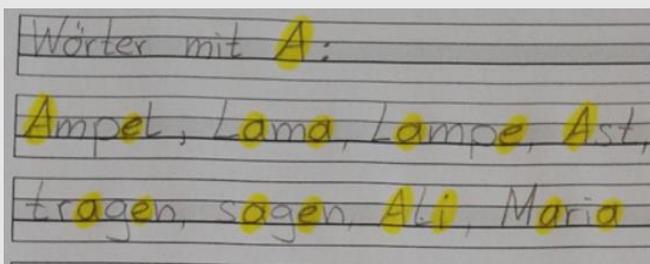


### Praxistipp: Markierungen als zusätzliche kognitive Anker

**Farben zeigen Wichtiges:** Markierungen können wesentlich dazu beitragen, das Kind bei der Wahrnehmung von Vordergründigem und Hintergründigem zu unterstützen. Im späteren schulischen Leben ist diese Entscheidungsfähigkeit – Wichtiges von Unwichtigem zu differenzieren – ein wesentlicher Lernfaktor. Diese Kompetenz sollte so früh wie möglich angebahnt werden und jede Art von Visualisierungsmittel, die wir dem Kind auch als „Marker“ erklären, ist prädestiniert diese Entwicklung zu fördern.

- **Schuleingang** – Am einfachsten ist es, Kinder von Beginn der ersten Klasse an Schritt für Schritt an die Visualisierungstechniken heranzuführen. Farben dienen dabei als Eye-Catcher und markieren die Besonderheiten der Seite und ihrer Inhalte. Hilfreich ist hierbei, wenn sich eine Schule von Anfang an auf Markierungen bzw. Farben einigt, so dass das Kind von der ersten bis zur vierten Klasse ein gleichbleibendes Markierungssystem vorfindet.

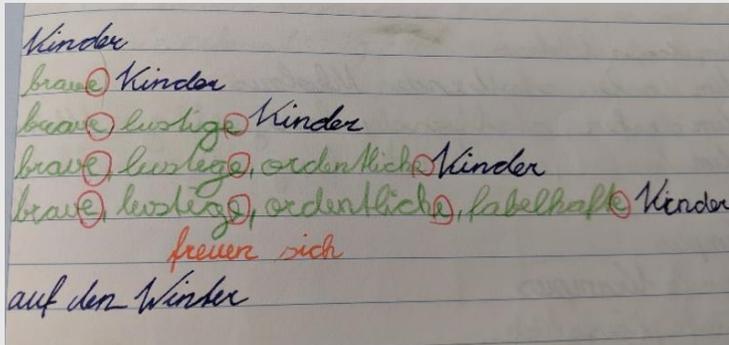
Dabei sollte das Motto sein, dass ein außenstehender Betrachter auf einen Blick



Heft 1. Klasse

das Wesentliche der jeweiligen Übung oder Inhalte erfassen kann. Die Hervorhebungen beziehen sich also v.a. auf die Überschrift und die mit Farbe geschriebenen, unterstrichenen oder eingefangenen Besonderheiten.

- **Grundstufe 2** – In manchen Bereichen des Lehrstoffes gibt es unter Umständen Farbkodierungen, auf die man zurückgreifen kann oder man handelt mit der Klasse/der Gruppe eine „Konvention“ aus, welche Farben

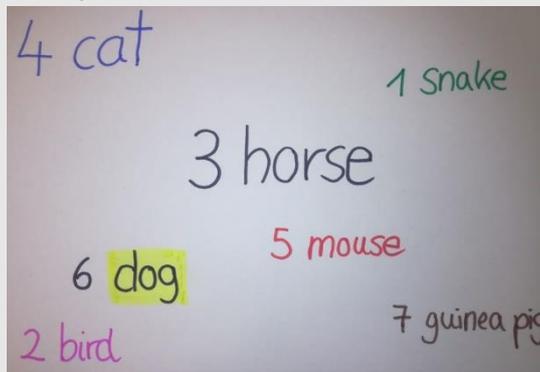


wofür verwendet werden sollen. Dies betrifft z.B. die Markierungen in der Satzlehre, die zum Verständnis der Satzanalyse benötigt werden. Das kann auch mithilfe der Montessori-Satzsymbole oder dem topologischen Feldermodell geschehen.

Heft 3. Klasse

- **Sachunterricht/andere Fächer** – Neben den farbigen Schriftzeichen eignen sich Textmarker zum Hervorheben von Stichwörtern, farbige Klebpefeile, mit welchen Abschnitte markiert werden oder kleine Memozettel, auf welchen Schlagwörter, Jahreszahlen u.a. noch zusätzlich hervorgehoben werden.

**Mnemotechnik:** Wussten Sie, dass wir uns Vokabeln, die willkürlich an einer Tafel platziert sind, leichter merken, als wenn sie in einer Reihe untereinander



aufgeschrieben werden? Wir ordnen ihnen eine Position (rechts oben, links unten ...) zu und schaffen damit – neben dem geschriebenen Wort selbst – einen zusätzlichen kognitiven Anker. Wenn jedes Wort mit einer anderen Farbe markiert wird, funktioniert das Lernen noch leichter. Ordnet man jedem Wort zusätzlich eine Ziffer zu, bietet man dem Gehirn vier verschiedene Anhaltspunkte, um sich die Wörter einzuprägen.

**Zur Selbsterfahrung:** Schauen Sie sich dieses Bild eine Minute lang an und prägen Sie sich die Wörter mit ihren Markierungen ein. Decken Sie dann das Bild ab und versuchen Sie die Wörter zu reproduzieren. Welche Markierung hilft Ihnen dabei am besten?

## Übungsideen für den Unterricht

### ➤ Heftstruktur – So gestalte ich eine Heftseite

#### *Ziel:*

Die Kinder sollen lernen, eine Heftseite übersichtlich und ordentlich zu strukturieren und zu gestalten, da dies für die gesamte Schulzeit für sie von essentieller Bedeutung ist. Sie lernen damit Ordnung und Struktur in ihr Aufgeschriebenes zu bringen und können sich so die Lerninhalte besser merken und gedanklich verknüpfen.

Es ist wichtig, dass die Kinder bei der Herangehensweise an die Heftseitengestaltung sprachlich instruiert und begleitet werden.

#### *Material:*

- Schreibheft für jedes Kind, mit dem im Unterricht aktuell gearbeitet wird
- Beispiele von unterschiedlichen, mehr oder weniger strukturierten Heftseiten (Kopien Ihrer Schülerinnen und Schüler)
- Leeres Plakat
- Evtl. Klebepfeile als Markierungshilfe
- Kopiervorlage „Kriterien einer gut strukturierten Heftseite“ und „Checkliste ordentliche Heftseite“

#### *Durchführung:*

Entdecken Sie mit den Kindern gemeinsam in kleinen Schritten den Aufbau einer Heftseite. Besprechen Sie, warum die Strukturierung einer Heftseite wichtig ist und wie diese gelingt. Erklären Sie Schritt für Schritt, wie eine Übung sorgfältig ins Heft geschrieben werden sollte und untermauern Sie sprachlich, warum diese Schritte wichtig sind! Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern eine Checkliste, die zur selbstständigen Reflexion herangezogen werden kann.

Bei der Arbeit in der 1. Klasse sollten Begriffe der räumlichen Orientierung (links, rechts, oben, unten) sowie die Begriffe Zeile oder Rand eingeführt sein. Außerdem müssen für das Notieren von Datum (und ggf. Seitenzahlen) bereits Übungen gemacht worden sein.

#### *Einstieg:*

- Impuls „unstrukturierte Heftseite“
- Partner- oder Gruppengespräch über diese Seite/Meinungsäußerung

Erarbeitung von Kriterien: „Wie wird der Hefteintrag schöner/besser/ordentlicher?“

In Partner- oder Gruppengespräch überlegen die Schülerinnen und Schüler, welche Kriterien zu einer ordentlichen Heftseite beitragen:

- Notieren von (ggf.) Seitenzahl und Übungsnummer
- Notieren von Datum
- Schreiben der Überschrift und farbiges Unterstreichen dieser
- Nach der Überschrift 1 Zeile frei lassen
- Nach einer fertigen Übung 1 Zeile frei lassen
- Immer von links beginnen zu schreiben
- Ordentlich radieren/durchstreichen

Die Kriterien werden gesammelt und gemeinsam auf ihre Bedeutung hin besprochen:

**Kriterium**

Übungsnummer (und ggf. Seitenzahl)

Überschrift

1 Zeile frei lassen

Linker Rand

Rechter Rand

**... und dessen Bedeutung**

Wir wissen, woran wir arbeiten.

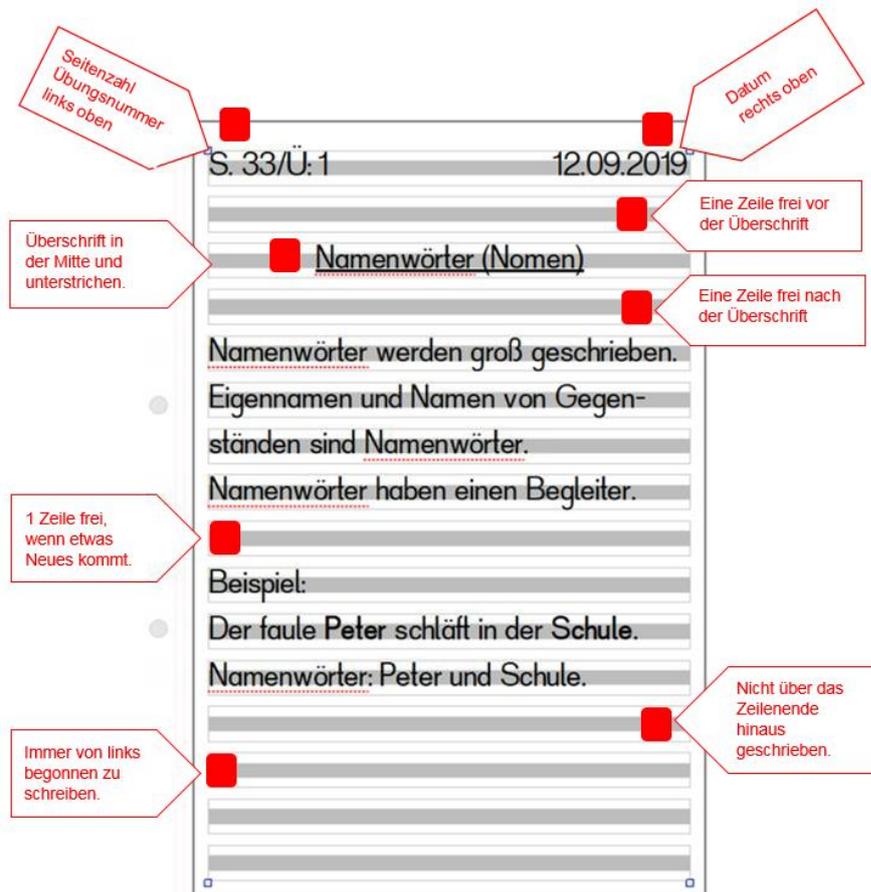
Verweist auf den Inhalt der Übung

Hier ist etwas zu Ende oder wichtig.

Es wird gezeigt, wo eine neue Übung beginnt.

Wir beginnen das Schreiben von links.

Wir hören mit dem Schreiben der Buchstaben so früh auf, dass auch rechts ein kleiner Rand entsteht.

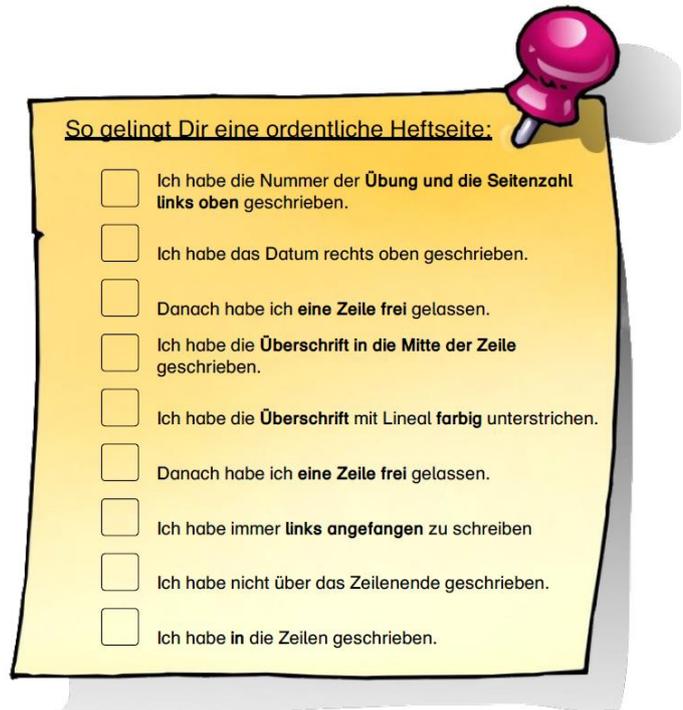


Beispielhafte Kriterien einer gut strukturierten Heftseite  
(Kopiervorlage siehe Anhang)

### Erarbeitung einer Checkliste:

Nachdem gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Checkliste erarbeitet wurde, kann diese als Plakat im Klassenzimmer ausgehängt werden.

Alternativ erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils ein eigenes Exemplar (laminiert), welches sie als Kontrollblatt neben ihren Hefteintrag legen. So können sie jeweils mit einem Foliestift abhaken (kleine Kästchen), was in ihrem Hefteintrag bereits gelungen ist.



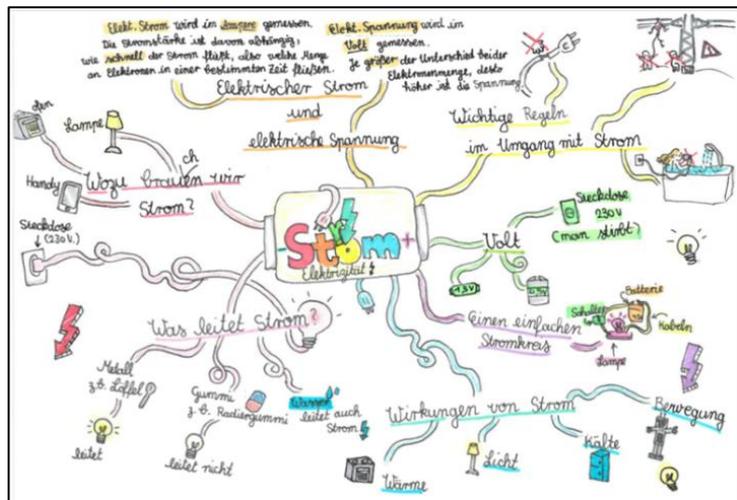
Beispiel „Checkliste ordentliche Hefseite“  
(Kopiervorlage siehe Anhang)

## ➤ Lernposter – Lernen auf eine andere Art (Training der Merkfähigkeit)

### Ziel:

Damit Kinder sich ganz sicher auch komplexere Inhalte und Zusammenhänge merken, können wir ihnen komplexere Visualisierungsmodelle anbieten. Sachzeichnungen, ergänzt mit entsprechenden Fachbegriffen, helfen einen Fachwortschatz zu entwickeln.

Sachzeichnungen, die von den Kindern selbst angefertigt werden, helfen ihnen in der Reflexionsphase. Dies ist ein wichtiger Lernschritt, denn das Kind visualisiert seine Vorstellung vom Objekt oder von der Handlung nach den eigenen Kenntnissen und **denkt** gewissermaßen **mit der Hand**.



### Material:

- Thematische Unterlagen (Bücher usw.)
- Manuskriptpapier, Bleistifte, Radiergummi
- Große Papierbögen (Flipchart-Papier, Packpapier von der Rolle (eventuell auch Seitentafel), Plakatstifte, dicke Filzstifte, Ölkreiden, Post-its, Pfeile oder andere ikonische Aufkleber

### Durchführung:

Ein Lernposter/-plakat ist eine – idealerweise großflächige – strukturierte Darstellung eines zu lernenden Stoffes. Bei der Erstellung von Lernpostern müssen sich die Kinder detailliert mit dem Stoff auseinandersetzen. In dieser Nachdenkphase erkennen sie Zusammenhänge, unterscheiden Wichtiges von Unwichtigem und entwickeln Strukturen.

Die Kinder sollen bei der Erstellung des Lernposters ...

- ... Stichwörter notieren
- ... Thesaurus (Wortspeicher) definieren
- ... Verbindungen schaffen (Mindmap)
- ... Vordergründiges stärker markieren

Diese konzentrierte, reflektierende Auseinandersetzung mit dem Lernstoff führt dazu, dass der zu lernende Stoff Spuren im Gedächtnis hinterlassen kann und sich somit einprägt.

Durch das Lernposter werden die Kinder immer wieder an den Stoff erinnert, quasi „im Vorbeigehen“. Wenn das Poster/Plakat an einer Stelle aufgehängt wird, wo man es immer wieder betrachten kann, wird der Erinnerungs-, also der Lernprozess zusätzlich unterstützt: etwa über dem Schreibtisch, in der Küche, im Wohnzimmer, im Badezimmer oder einfach im Klassenraum.

## ➤ Formgedichte

▶ Das Videotutorial zur Übung finden Sie hier:  
<https://www.youtube.com/watch?v=JxsuBSKFouk>

Ziel:

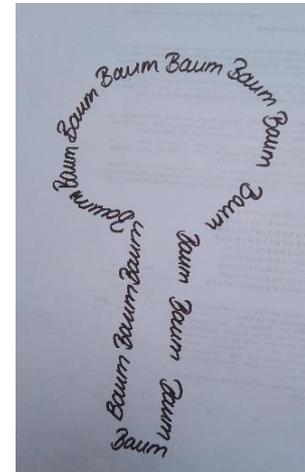
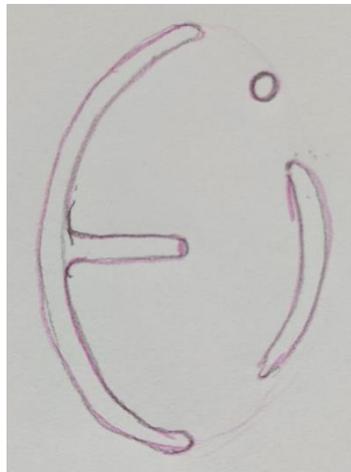
Schrift ist nicht nur Mittel zur Fixierung von Sprache, sondern auch abstraktes Bild, dies zeigen uns beispielsweise farbenprächtig gestaltete mittelalterliche Buchseiten oder auch japanische Schriftzeichen. Seit der Antike gibt es intermediale Versuche, um die bildende Kunst in die Dichtung bzw. in die Schrift einfließen zu lassen. Die folgenden Anregungen eignen sich daher auch gut für den Kunstunterricht.

*Um Kindern in ihrem Schrifterwerbsprozess den Aspekt der Kunst nahezubringen, aber auch um die individuelle Schrift zu fördern und Lerninhalte schriftlich so zu gestalten, dass man sie sich gut merken kann, eignen sich Experimente mit visuell gestalteten Textkörpern.*

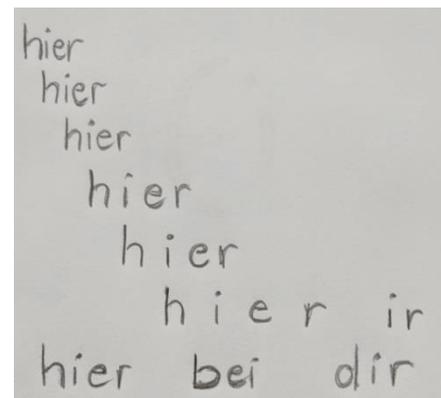
- ❖ **Figurengedichte – Bilder aus Schriftsprache:** Die Gestaltung eines Texts in Form einer Figur intensiviert die Aussagekraft der sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Schon in der Antike wurden Texte in Form eines Beils, eines Flügels oder eines Eis angeordnet.

Für den Zeichenunterricht oder auch für das Kreative Schreiben sollte dies Anregung sein, die Kinder für verschiedene Formen des Figurengedichtes zu begeistern und mit ihnen „Textbilder“ herzustellen.

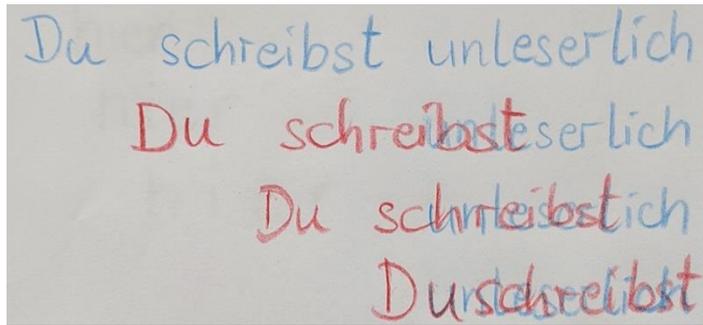
- a) *Einwortbilder:* Wir erzählen den Kindern von Künstlern, die Musikstücke mit nur einem Ton komponiert haben und lassen sie selbst mit Instrumenten experimentieren. Für ihr Figurengedicht wählen die Kinder einen Begriff, den sie als Einwortbild darstellen.



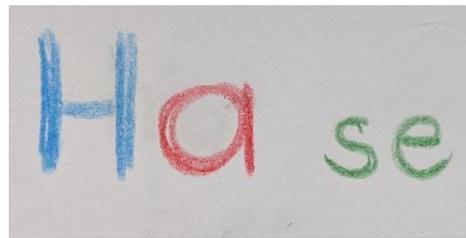
- b) *Konkrete Poesie:* Vorbild der konkreten Poesie ist die konkrete Malerei mit ihrer nüchternen, wissenschaftlichen Herangehensweise. In der konkreten Poesie verwendet man die Sprache nicht zur Beschreibung von Gedanken oder Geschehnissen, vielmehr bezieht man eine akustische und visuelle Ebene mit ein: Das Wort selbst wird zum Gedicht. Sprache zeigt in ihrer Form, was sie meint.



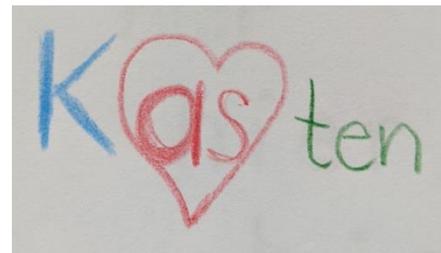
Damit Kinder verstehen, worum es geht, sollte man mit ihnen beispielsweise Werke von Gerhard Rühm betrachten und darüber sprechen. Für eigene Versuche eignen sich einfache Aussagen wie zum Beispiel: *Du schreibst unleserlich.*



- c) *Opto-phonische Darstellung:* Schriftzeichen vermitteln zwischen optischer und akustischer Wahrnehmung. Sie werden sozusagen zu einer Partitur, die jene Informationen wiedergeben kann, die in der Schrift sonst nicht zu entdecken sind, beispielsweise die Aussprache des Deutschen. *Das Augenmerk liegt hier auf der Aussprache der betonten Stellen im Wort. Diese werden schriftbildlich hervorgehoben.*



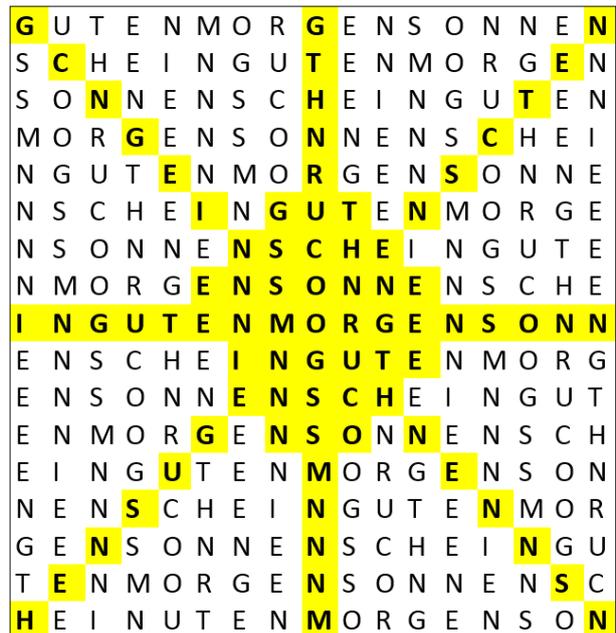
Mit dieser Übung lässt sich in besonders expliziter Weise die deutsche Wortgestalt trainieren. Sie hat daher großen Mehrwert auch für den Schrifterwerb und das Lesen. Ähnlich den Hieroglyphen versucht man poetische und piktografische Absichten, allerdings mit dem Zeicheninventar der Alphabetschrift, zu verbinden.



- ❖ **Gittergedichte** haben eine lange Tradition. Bereits aus dem 4. Jahrhundert gibt es Beispiele, die ein aus Buchstaben bestehendes Rastersystem zeigen. Heute kennen wir Gittergedichte als Gitterrätsel, Kreuzworträtsel oder auch Wortsuchbilder.

*Material:* Großkariertes Papier – besser selbst vorbereitete Bögen mit nur angedeuteten Karos, die beim Kopieren nicht mehr sichtbar sind; Lineal, Bleistifte, Zeichenkohle oder auch weiche Buntstifte.

*Durchführung:* Die Kinder schreiben einen Text zu einem bestimmten Inhalt, indem sie die Buchstaben in das Raster stellen. Am Ende heben sie bestimmte Buchstaben und Felder mit Kohlestift oder Farbstift hervor, sodass der Gegenstand entsteht, der Inhalt des Textes ist. Zum Beispiel: Eine Sonne im fortlaufenden Text „GUTEN MORGEN SONNENSCH EIN“.



## ➤ Übung „Regal/Setzkasten einräumen“

Ziel:

Die Kinder sollen wahrnehmen, wie eine Form oder Gestalt im Raum liegt. Die Begegnung mit den Begriffen *hinters*, *vor*, *links*, *rechts*, *über* und *unter* ist hierbei entscheidend. Eine gute Raum-Lage-Wahrnehmung bildet die Grundlage für das Unterscheiden von bestimmten Buchstaben wie „b-d“, „q-p“, „b-p“, „d-q“ und für das rechnerische Denken.



oben links	oben Mitte	oben rechts
Mitte links	Mitte	Mitte rechts
unten links	unten Mitte	unten rechts

Material:

- kleines Regal (3 x 3 Fächer), Setzkasten
- Verschiedene „schulische“ Gegenstände: Stift, Lineal, Heft, Spitzer, Radiergummi, Schere, Mäppchen, Kleber etc.
- Eine Kopiervorlage „Regal/Setzkasten einräumen“ für jedes Schülerin bzw. jeden Schüler (siehe Anlage)

Durchführung:

- Die Kinder räumen das Regal selbst ein. Dabei wird handlungsbegleitend gesprochen bzw. sprechen die Kinder selbst: „Den Stift lege ich oben links ins Fach, den Radiergummi lege ich in die Mitte“ usw.
- Die Kinder beschreiben, wo die Gegenstände im Regal liegen.
- Die Kinder schließen die Augen: „Kannst du dich erinnern, wo der Stift etc. liegt?“
- Die Kinder/die Lehrkraft geben/gibt Anweisungen an ein anderes Kind: „Lege die Schere in das linke obere Fach.“ usw.
- Die Kinder schließen die Augen und zwei Gegenstände werden vertauscht. Die Kinder müssen anschließend die Gegenstände benennen und wieder entsprechend zurücklegen.
- Die Kinder malen das Regal mit Inhalt ab.
- Erweiterung: Körperformen werden in die Regalfächer gestellt (Würfel, Quader, Pyramide etc.). Mathematische Inhalte können so kombiniert werden.



*Reflexion:*

- Welche Aufträge konntest du schnell umsetzen?
- Welche Begriffe kannst du dir gut merken? Oben, unten, links, rechts?
- Welche Übung war leicht/schwierig für dich?



## Literatur

Ergert, Margit (2018): Alphabetisierung. Mit der Schrift zur Sprache. Lehrbuch. Wien: IDEUM Publishing.

Fürholzer, W./Diaz-Meyer, M. (2019): Lockere Schreibbewegungen und Freude am Experimentieren. Beobachten – Wahrnehmen – Ändern – Erinnern. In: Praxis der Psychomotorik. Vol. 1 (2019) S. 48–54.

Rühm, Gerhard (1984): TEXT – BILD – MUSIK. Ein schau- und lesebuch. Weimar: Metzler.

Dencker, Klaus Peter (2002): Poetische Sprachspiele. Stuttgart: Philipp Reclam jun.

# Kopiervorlagen

„Kriterien einer gut strukturierten Heftseite“

The image shows a template for a notebook page with several text elements and red callout boxes explaining layout rules. The page is divided into sections by horizontal lines. The top section contains the page number and exercise number on the left and the date on the right. The middle section contains the title of the exercise, which is centered and underlined. Below the title, there are several lines of text, including a heading, a list of rules, and an example. The bottom section contains a list of items to be written, starting with a red square bullet point. The callout boxes provide the following instructions:

- Seitenzahl Übungszahl links oben
- Datum rechts oben
- Eine Zeile frei vor der Überschrift
- Überschrift in der Mitte und unterstrichen.
- Eine Zeile frei nach der Überschrift
- 1 Zeile frei, wenn etwas Neues kommt.
- Immer von links begonnen zu schreiben.
- Nicht über das Zeilenende hinaus geschrieben.

The text on the page includes:

S. 33/Ü: 1 12.09.2019

Namenwörter (Nomen)

Namenwörter werden groß geschrieben.

- Eigennamen und Namen von Gegenständen sind Namenwörter.
- Namenwörter haben einen Begleiter.

Beispiel:

- Der faule Peter schläft in der Schule.

Namenwörter: Peter und Schule.

„Checkliste ordentliche Heftseite“

So gelingt Dir eine ordentliche Heftseite:

- Ich habe die Nummer der **Übung** und die **Seitenzahl** **links oben** geschrieben.
- Ich habe das Datum rechts oben geschrieben.
- Danach habe ich **eine Zeile** frei gelassen.
- Ich habe die **Überschrift** **in die Mitte der Zeile** geschrieben.
- Ich habe die **Überschrift** mit Lineal **farbig** unterstrichen.
- Danach habe ich **eine Zeile** frei gelassen.
- Ich habe immer **links angefangen** zu schreiben
- Ich habe nicht über das Zeilenende geschrieben.
- Ich habe **in** die Zeilen geschrieben.

„Regal/Setzkasten einräumen“
